

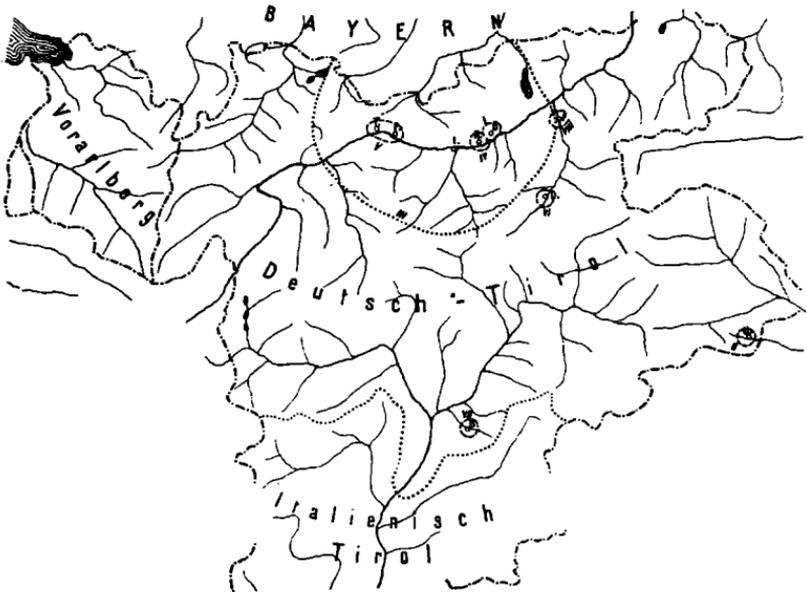
X. Deutschirol und Vorarlberg.

Referent: Prof. Dr. Josef Schorn (Innsbruck).

Seit 1896 weist kein Jahr eine so schwache seismische Tätigkeit auf, wie das Berichtsjahr 1912; denn in diesem kamen in Deutschirol nur acht Beben zur Anzeige, während Vorarlberg überhaupt sich ruhig verhielt. Von den acht gemeldeten Beben tragen Nr. 1, 2, 6, 7 und 8 streng lokalen Charakter, die Beben Nr. 4 und 5 sind sicher Nachbarbeben des Hauptbebens Nr. 3, das allein eine größere Verbreitung zeigte. Dieses dürfte, soweit aus Tiroler Meldungen geschlossen werden darf, sein Epizentrum im Bereiche des westlichen Teiles des Karwendelgebirges besitzen, in einem Gebiete, das im Süden von der alten Stoßlinie Telfs—Zirl—Hall und im Westen von der ebenfalls oft schon seismisch aktiven Seefelder Senke begrenzt wird. Auf erstere Linie entfallen auch die am gleichen Tage verzeichneten Nachbarbeben Nr. 4 und 5, während an die Seefelder Senke das wichtige Stoßgebiet des Mieminger Wettersteingebirges sich anschließt, in dessen Bereiche sich gerade die beiden bedeutendsten Beben der vorausgehenden Jahre 1910 (13. Juli) und 1911 (7. Mai) abgespielt haben.

Außer diesen acht beglaubigten Beben führt das folgende Verzeichnis noch drei fragliche und zwei »Zeitungsbeben« auf, welche letztere doch hier erwähnt werden mußten, um eine irrthümliche Verwertung derselben durch einen mit den Tiroler Verhältnissen nicht vertrauten Erdbebenstatistiker hintanzuhalten.

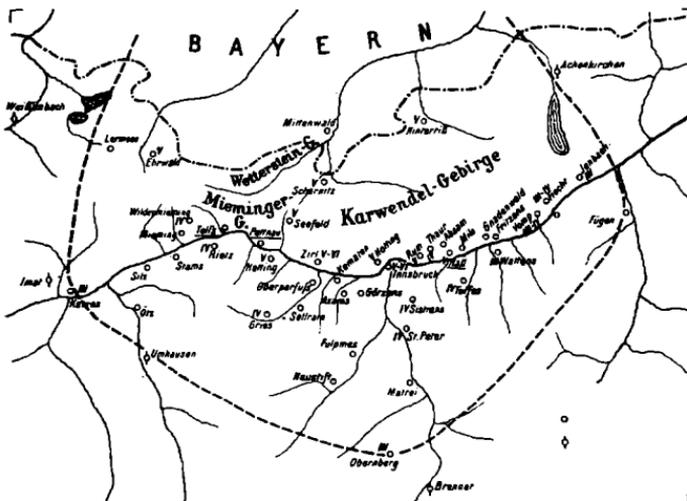
Übersicht der Verteilung der Erdbeben im Jahre 1912 in Deutschtirol (u. Vorarlberg).



- I. Beben von 13. II. in Baumkirchen.
 II. > > 29. II. in Untertilliach.
 III. > > 10. V. um 0^h 4^m in Nordtirol und Südbayern.
 IV. Nachbeben am 10. V. um 1^h 30^m in Hall.

- V. Nachbeben am 10. V. um 4^h 30^m in Pettnau-Telfs.
 VI. Beben am 21. VI. in Dornau-berg.
 VII. Beben am 7. XII. in Birchabruck.
 VIII. Beben am 20. XII. in Fügen.

Skizze der Vorbereitung des Bebens vom 10. Mai 0^h 4^m.



- o Orte mit positiver Meldung.
 o Orte mit negativer Meldung.
 Unterstrichene Orte mit Nachbeben.

- .. Erschütterungsgebiet.
 III—VI. Intensitätsgrad nach Forel-Mercalli.

Nr. 0. Ende Jänner »Zeitungsbeben« in den Dolomiten.

»In den Dolomitentälern, besonders in Buchenstein, Agordo und Cadore wurde ein wellenf. Erdbeben verspürt.« (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 25.) Laut Anfrage bemerkte man in Arabba (Pfarrer Isidor Vallazza) und in Buchenstein (Dekan Alois Soppla) nichts von einem Beben.

Nr. 1-13. Februar um 21^h 45^m im Unterinntal.

Baumkirchen. 21^h 45^m B. Z. von zwei Pers. im I. Stock eine wellenf. Erschüttg. von N-S durch 1-2° mit Rollen wahrgenommen. (Benefiziat Josef Grinner.)

Baumkirchen. 21^h 45^m leichtes Erdbeben. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 36.)

Hall. 21^h 45^m ziemlich starkes Erdbeben. (»Unterinntaler Bote« Nr. 7.) Der ständige Beobachter in Hall (Prof. P. Max Straganz) konnte trotz Umfrage eine Bestätigung der Nachricht von Hall nicht erbringen.

Nr. 0. 25. Februar um 1^h fragliches Beben im Ötztale.

Ötz. Um 1^h wurde hier ein starkes unterirdisches Rollen, ähnlich wie beim schnellen Fahren eines Fuhrwerkes, bemerkt. Es dauerte nur kurze Zeit. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 46.)

Ötz. Gegen 1^h ein Erdbeben bemerkt. (»Tirol. Land. Zeitung.« Nr. 9.) Der ständige Beobachter in Ötz (Pfarrer Alois Matt) hat weder selbst etwas verspürt, noch von jemandem etwas gehört.

Nr. 2. 29. Februar um 23^h 57^m Beben im Tilliachertal.

Untertilliach. Um 23^h 57^m T. U. nur von einzelnen Bewohnern wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg., dem Gefühle nach in westöstlicher Richtung durch 3-5° mit vorhergehendem (gleichzeitigem?) Geräusch, dem fernen Pusten einer Lokomotive ähnlich. Schadhafte Wände krachten, bewegliche Gegenstände blieben ruhig. (Lehrer Viktor Wanner, im Bette lesend.)

Nr. 0. 9. Mai gegen 20^h 30^m und ungefähr 23^h 45^m fragliche Vorbeben in Innsbruck, bezw. Vomp.

Innsbruck. Zwischen 20^h 15^m und 20^h 30^m beobachtete ein im Sagen wohnender Herr deutlich mehrere leichte Stöße mit nachfolgenden Schwingungen. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 108.)

Vomp. Eine Viertelstunde vor dem Hauptbeben will man ein Vorbeben bemerkt haben. (Schulleiter Josef Witting.)

Nr. 3. 10. Mai um 0^h 4^m Beben in Nordtirol und im benachbarten Bayern (Mittenwald, Augsburg etc.). Registriert in Wien um 0^h 05^m 04^s.

Absam. 0^h 01^m B. Z. von allen erwachsenen Pers. im Hause verspürt: eine weder ausgesprochen wellenf. noch ausgesprochen stoßartige Erschüttg. von N-S durch 2° mit gleichzeitigem donnerartigem Rollen.

Starkes Klirren der Fenster. Die Erwachsenen aus dem Schlafe geweckt. Auch im Salzbergwerke wurde das Beben von den Arbeitern bemerkt, jedoch scheint es dort bedeutend schwächer gewesen zu sein. (Schulleiter Friedrich Lobenstock, im Parterre wach auf einer Bank liegend.)

Absam. Nach Mitternacht ein Erdbeben durch 3^s mit starkem Rollen. (→Allg. Tirol. Anzg. Nr. 108.)

Achenkirch. Fehlanzeige. (Schulleiter Norbert Knöll.)

Axams. 0^h 3^m ein Erdbeben durch 2^s, von donnerähnlichem Getöse begleitet. Die Häuser erzitterten, so daß die Leute aus dem Schlafe er wachten. (→Allg. Tir. Anzg. Nr. 108.)

Brenner. Die bei den diensttuenden Organen der Südbahn und bei anderen gemachten Erhebungen ergaben ein negatives Resultat. (Pfarrer Isidor Alverà, zur fraglichen Zeit in Obernberg.)

Ehrwald, auf Schotterboden. Vom 9. auf 10. Mai um 23^h 59^m T. U. von den meisten befragten Pers. verspürt: 1 ca. 2^s dauernde heftige Erschüttg. (kurzer Ruck mit nachfolgendem kurzen Zittern) von W—E, festgestellt nach dem Gefühle und dem Pendeln einer elektrischen Lampe. Dumpfes Geräusch (ähnlich dem, welches entsteht, wenn im Nebenzimmer eine Tür heftig zugeschlagen wird) kurz vor der Erschüttg. und endete mit derselben. Das ganze Gebäude schwankte merklich, der Inhalt eines Glasschranks schlug klirrend zusammen. Das Schlagwerk einer Wanduhr schlug deutlich an. Schlafende wurden aufgeschreckt. (Bergingenieur Hans Seifert im Hause, I. Stock, auf einem Stuhl sitzend und lesend.)

Ehrwald. 0^h 3^m mehrere (5—8) starke Erdstöße von N—S, begleitet von dumpfem Rollen. (→Allg. Tirol. Anzg. Nr. 108.)

Fiecht. 0^h 3^m B. Z. von einigen bemerkt; ein kurzer (ca. 1 $\frac{1}{2}$ ^s) von W—E gerichteter Erdstoß, verbunden mit Sausen. Vögel wurden unruhig und flatterten. (P. Bonifaz Sohm, im Bette durch das Zittern des Zimmers geweckt.)

Fritzens. Punkt 12^h nachts hier und in der Umgebung nicht unerhebliche Erdstöße in der Richtung SW. (→Allg. Tirol. Anzg. Nr. 107.)

Fügen. Vom 9./10. Mai ca. 1 $\frac{1}{2}$ 23^h in einem Hause beobachtet: zwei wellenf. Bewg. durch ca. 3^s mit gleichzeitigem krachenden Geräusch. Bewg. hängender Gegenstände. (K. k. Landesgerichtsrat, M. Tribus, nach späterer Mitteilung des Beobachters Franz Außerstorfer.)

Fulpmes. 0^h 7^m B. Z. Da Nacht, nur von einzelnen Pers. wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg. durch ca. 8^s ohne Geräusch. Es schien ein zentrales Beben gewesen zu sein. Dasselbe verursachte eine auf- und abwärts schwingende Bewg. des Fußbodens des Zimmers und war so stark, daß ich vom Schlafe geweckt wurde. (K. k. Fachschullehrer Karl Haudeck im I. Stock im Bette.)

Gnadenwald. Nach 0^h von einzelnen eine wellenf. Erschüttg. verspürt. (Lehrer Johann Lechleitner im I. Stock im Bette.)

Gnadenwald. Um Mittern. wurde hier ein ziemlich heftiges Erdbeben wahrgenommen, so daß Pers., die sich eines weniger tiefen Schlafes erfreuten, aufgeweckt wurden. (»Neue Tirol. Stimmen« Nr. 109.)

Götzens (zum Teil auf Fels, zum Teil auf Schotterboden). In der Nacht vom 9./10. um 23^h 35^m von vielen sowohl in Stockwerken als ebenerdig (ob auch im Freien?) verspürt: eine Erschüttg., dem Gefühle nach in senkrechter Richtung. Dem Beobachter, welcher im letzten Moment des Bebens erwachte, erschien das Beben als kräftiger Stoß von oben, so daß er fürchtete, die Oberdecke des Zimmers würde herabfallen. Krachen des Gebäudes und Knarren von Betten und Kästen, Klirren der Fenster, Anschlagen mancher Hausglocken im Osten des Ortes. Das Beben war stark genug, um Schlafende zu wecken; manche Leute erschrakten und bekamen Furcht. Tiere wurden unruhig. Im W IV. Stärkegrad, im E V. Stärkegrad. (Schull. Josef Szölgyemi im I. Stock, im Bette liegend.)

Gries im Sellrain. In der Nacht vom 9./10. um 23^h 58^m von den meisten Bewohnern beobachtet: 3—4 Stöße durch 3—4^s mit gleichzeitigem kleinen Donnern. (Pfarrer Nikolaus Rogger, wach im Bette.)

Hall. 0^h 2^m 45^s. B. Z. von den meisten Bewohnern, doch nicht von allen — ebenerdig fast gar nicht — wahrgenommen: deutlich acht wellenf. Bewg. — gegen die Mitte an Stärke zunehmend, dann abgeschwächt, erkenntlich anknüpfend an einen fühlbaren Stoß. Richtung NW—SE, beobachtet durch ein an der Decke befestigtes Pendel und durch eigenes Gefühl. Dauer 5—7^s; rollendes Geräusch als Begleitung. Im schwächer gebauten Konvikte wurde das Beben stärker als im Hauptgebäude verspürt. V. Stärkegrad. (Prof. P. Max Straganz, im I. Stock im Bette schnell erwacht.)

Hall. 0^h 3^m ziemlich starkes wellenf., etwa 2^s langes Erdbeben. (»Neue Tirol. Stimmen« Nr. 107.)

Hall. 0^h 15^m starkes Erdbeben von NW. In vielen Wohnungen wurden verschiedene Gegenstände umgeworfen. Die Fenster klirrten und größere leichtere Gegenstände kamen ins Wanken. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 108.)

Hall. Nach 0^h ein Erdbeben durch mindestens 10^s, das von einem sturmwindähnlichen Geräusch begleitet war. Die Richtung desselben dürfte N—S gewesen sein. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 108.)

Haller Salzberg. (1485 *m*). 0^h 3^m von allen im Königsberg-Wohnhaus Anwesenden wahrgenommen: Eine wellenf. Erschüttg., dem Gefühle nach von E nach W durch ca. 3^s, begleitet mit donnerähnlichem Geräusch. (K. k. Obersteiger Michael Wirtenberger, im I. Stock des Wohnhauses.)

Hatting. 0^h 4^m von den meisten Pers. ein Erdbeben durch 3—4^s beobachtet. V. Stärkegrad. (Schull. Rudolf Hochenegger, im I. Stock im Bette durch das Beben vom Schlafe geweckt.)

Hinterriß. Ungefähr 0^h 10^m T. U. wurden mehrere Pers. durch eine starke Erschüttg. aus dem Schlafe geweckt. Es war dem Gefühle nach eine trichterförmige Wellenbewegung nach abwärts in der nicht genau unter-

scheidbaren Richtung von NW nach SE. Gleichzeitig mit dem 5—6^s langen Beben ein unheimliches Rasseln. Gegenstände im Zimmer schwankten und der Berichtersteller hatte das Gefühl, als ob das Bett einsinken wollte. Sonstige Wirkungen keine wahrnehmbar. (Espositus Johann Baumann, im I. Stock im Bette.)

Hötting. 0^h 4^m B. Z. von beinahe allen Bewohnern des Ortes wahrgenommen: ein nur kurzer heftiger Stoß mit hierauf allmählich verlaufender Erschüttg., dem Gefühle nach in senkrechter Richtung, jedoch nach dem Verschieben von Bildern und aufeinander gestürzter Teller wird es NW—SE gewesen sein. Gleichzeitig mit dem Hauptstoße hörte man ein Krachen, welches mit der Erschüttg. schwächer wurde und auf manche Pers. beängstigend wirkte. Dauer 25—30^s. Leichtere stehende Gegenstände veränderten Richtung und Standort, von Wänden und Zimmerdecken lagen sehr viele Teilchen der Tünche auf dem Fußboden. Decken und Wände zeigten ganz leichte Risse. Menschen und Tiere in der Nachtruhe gestört. V. Stärkegrad. (K. k. Staatsbahnrevident Peter Praxmarer, im II. Stock schlafend im Bette.)

Hötting. Mehrere Personen, welche gegen 0^h in der Nähe des Höttinger Baches, der sich gestern so stark über seine Ufer ergossen hatte, sich befanden, wollen ein plötzliches Zurückweichen der Wellen bemerkt haben. (•Allg. Tirol. Anzg.• Nr. 107.) Einem Fräulein, plötzlich aus dem Schläfe gestört, fiel die ober ihrem Kopfe an der Wand hängende Taschenuhr auf den Kopf. Einem Gendarmeriewachtmeister, mit schriftlichen Arbeiten beschäftigt, geriet die Petroleumlampe derart ins Schwanken, daß sie unbedingt zu Boden gefallen wäre, wenn er sie nicht rechtzeitig erfaßt hätte. Die übrige Mannschaft wurde durch das Beben aus dem Schläfe gestört und sprang aus den Betten. Bei einer Partei geriet das Küchengeschirr derart ins Wanken, daß sie alle erschreckt erwachten und glaubten, daß alles in der Küche zerbrochen sein müßte. (•Allg. Tirol. Anzg.• Nr. 108.)

Innsbruck. 0^h 3^m von allen Anwesenden wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg. mit nachfolgender Wellenbewegung von NE nach SW durch 4—5^s. Die Hängelampen im Saale klirrten; sonst war vor- und nachher nichts zu hören oder an sonstigen Wirkungen etwas zu bemerken. Von einem Passanten wurde in der Museumstraße das Klappern der Rolläden beobachtet. (Bauoberkommissär Ingenieur Adolf Kogler im Speisesaal der Alten Post, Parterre.)

Innsbruck (Alluvialschotter) 0^h 3—4^m in höheren Stockwerken von allen, im Parterre nicht allgemein, im Freien von einzelnen verspürt: ein, nach anderen zwei Stöße mit darauffolgendem Zittern — gleichmäßiges Rütteln durch 4—5^s. Stoßrichtung nach einigen von unten, nach anderen von SSE—NNW (Pfarrplatz) oder SE—NW (Müllerstraße, Leopoldstraße). Gleichzeitig dumpfes Rollen. Klirren der Fenster, Pendeln der Hängelampen in höheren Stockwerken Zittern der Wände. Tief Schlafende nicht geweckt. Anschlagen eines Hundes im Freien. V. Stärkegrad. (Der Referent nach Mittheilung mehrerer Beobachter.)

Innsbruck: 0^h 4^m B. Z. anscheinend von E her ein Erdbeben, erst in sanfter Bewegung mit leichtem Geräusch, dann sich rasch verstärkend zu beängstigendem Rütteln aller Zimmerwände mit Getöse, wie von einem im Gang befindlichen Straßenbahnwagen, wobei hängende Gegenstände klapperten und die Fenster erzitterten. Durch eine leichte mittlere Minderung erhielt das Beben zwei Knoten und verlor sich in leichtem Sausen gegen Westen. Dauer etwa 3^s. Das Beben war stark genug, daß man es beobachten mußte. Viele Leute müssen aufgeschreckt worden sein, denn man sah allenthalben, wie die Zimmer beleuchtet wurden. Wenn man die Leute über die Stoßrichtung reden hört, kommt man in allen Richtungen der Windrose herum. Morgens bemerkte man in einem Hausgangparterre Mörtelstücke am Boden. (»Neue Tirol. Stimmen« Nr. 107.)

Innsbruck. 0^h 4^m schreckte ein überaus heftiges, scheinbar stoßförmiges, nach anderen (von E—W) wellenf., ziemlich lang (10—20^s) andauerndes Erdbeben die Bewohner aus dem Schlafe. Uhrgewichte pendelten, Gläser, Vasen und Bücher fielen von den Stellagen, Wandbilder gerieten aus ihrer Lage, Uhren blieben stehen, ein an eine Hauswand gelehntes Fahrrad fiel um, die Sterbeglocke im St. Nikolaus-Thurm schlug an, viele Schläfer wollten ins Freie eilen und fürchteten sich, wieder ins Bett zu gehen. Ein in Pradl im Hausgarten weilender Herr vernahm plötzlich einen Ton, nicht unähnlich dem eines dahinfahrenden Bahnzuges, die Bäume fingen zu rauschen an und Vögel, aus ihrer Nachtruhe gestört, flatterten ängstlich umher. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 107 und 108.)

Innsbruck. 0^h 3—4^m erzeugten vertikale Stöße gegen die Erdrinde eine rotierende Bewegung, denn Hängelampen schwankten in der Runde um her. Die Bewegungen des Stadtturmes waren derart heftig, daß dessen Bewohner glaubten, der Turm müsse unbedingt einstürzen. In der Kohlstadt wurden Schläfer aus dem Bette geworfen. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 107.) Nach diesen im Auszuge gegebenen und ähnlichen Zeitungsberichten, die wohl stellenweise etwas übertreiben, würde das Beben in Innsbruck mehr als den VI. Stärkegrad erreicht haben.

Jenbach. 0^h 3^m von diensthabenden Beamten im Kassebureau zu ebener Erde und von einzelnen Bewohnern in Gebäuden beobachtet: einige kurze stoßartige Erschüttg. durch einige (3—4)^s ohne Geräusch. Richtung nicht bestimmbar. Im Kassebureau bebten die offenen Flügel des eisernen Fahrkartenkastens. Das Pendel der elektrischen Uhr blieb ruhig ohne Schwingungen. Der im I. Stock wohnende Berichterstatter spürte von dem, wie es scheint, leichten Beben nichts. (Stationsvorstand Konrad Brunner.)

Karres. Einige Minuten nach Mitternacht leichtes Beben (III. Stärkegrad). Vom Berichterstatter selbst nichts bemerkt. (Schulleiter Anton Prantner.)

Kematen im Oberinntal (Schuttboden). 0^h 1^m B. Z. von nahezu allen Bewohnern des Dorfes wahrgenommen: eine Erschüttg. — starkes Zittern —, scheinbar von S—N durch 5—6^s unter Zittern des Hauses. Schulkinder erzählen, daß Holz von einem Stoß, Geschirr aus einem Glaschrank, Pfannen von einer Stellage, Mauerstückchen von der Wand gefallen

und Kastentüren auf und zugegangen seien, daß Bettstätten gerüttelt und Geschirre im Kasten geklirrt haben. V. Stärkegrad. (Schulleiter Franz Spieß im I. Stock im Bette leicht schlummernd.)

Lermoos. Von Bewohnern ein Beben bemerkt, ohne jedoch weitere Angaben machen zu können. (Pfarrer Josef Lutz befand sich zur fraglichen Zeit in Weißenbach im Lechtal.)

Matrei. Ca. 0^h 5^m beobachtete man im Markte und in der Umgebung einen äußerst heftigen Erdstoß von ca. 10^s Dauer, begleitet von stark vernehmbarem donnerartigem Geräusch. Richtung ungefähr N—S. (»Innsbruck. Nachr.« Nr. 108.)

Matrei. Einwohner behaupten, sie hätten vom ganzen Erdbeben nichts bemerkt, obwohl sie zur kritischen Zeit noch wach waren. (»Neue Tirol. Stimmen« Nr. 107.)

Mils bei Hall. Um 0^h ein wellenf. Erdbeben, so stark, daß Gegenstände zitterten und die Gläser klirrten. (Allg. Tirol. Anzg. Nr. 108.)

Neustift in Stubai, auf Schuttboden. 5^m vor 0^h von vielen Pers. wahrgenommen: eine zusammenhängende Erschüttg. (gleichmäßiges Zittern) mit kleinem Nachstoß, dem verursachten Holzgeknister nach von E nach W. Dauer 5—6^s. Anhaltendes Donnern. Erschüttg. der Möbel, Knarren der Türen und Fenster. Der Berichterstatter und dessen Frau vom Schläfe aufgeweckt. (Schulleiter B. Pedevilla, im I. Stock im Bette liegend.)

Obernberg. Um 0^h 4^m durch 3—4^s ein Erdbeben mit gleichmäßigem Schaukeln und von geringer Stärke. (Pfarrer Isidor Alverà, im I. Stock des Pfarrhauses).

Oberperfuß. 0^h 5^m allgemein wahrgenommen, stoßartige Erschüttg. — ca. jede Sekunde drei Stöße — 5^s lang mit einer einmaligen kurzen Unterbrechung, dem Gefühle nach in senkrechter Richtung. Ohne Begleiterscheinungen. (Lehrer Johann Spiegl im I. Stock.)

Ötztal. Das Beben vom 9. auf den 10. wurde hier nur von ganz wenigen verspürt. (»Neue Tirol. Stimmen« Nr. 109.)

Petttau. Um 0^h sehr starkes Erdbeben. (»Neue Tirol. Stimmen« Nr. 108.)

Rietz. 0^h 05^m von vielen (ob auch im Freien?) wahrgenommen: ein Stoß, der den Berichterstatter weckte, dann Zittern ungefähr durch 2—3^s mit donnerähnlichem Getöse. Richtung unbekannt. An der Wand lose hängende Gegenstände (Bilder, Holzbrett) schlugen gegen die Wand. (Schulleiter Franz Winkler, im I. Stock im Bette.)

Rum. 0^h 05^m von allen Bewohnern ein Beben wahrgenommen. Der Berichterstatter erwachte, wie es ihm schien durch das 1. Beben und dann folgte 3^s ein zweites scheinbar wellenf. von N—S. (Schulleiter Romed Saurwein, ebenerdig im Bette.)

St. Peter in Ellbögen (Schuttboden). 5^m vor 0^h wurden viele Bewohner wie auch der Berichterstatter durch eine Erschüttg. (Zittern) aus dem

Schlafe geweckt. Es war als wäre ein Zug vorbeigefahren. Fenster klirrten. Gegenstände, die an der Wand hingen, pendelten. (Lehrer Alois Meixner, im I. Stock.)

Scharnitz. Ungefähr um 0^h 2—7^m von den meisten Bewohnern beobachtet: zuerst ein etwas heftiger Stoß und nachträglich eine leichte wellenf. Bewg. durch einige Sekunden, nach den Bewegungen der Gegenstände zu urteilen in (nord-) südlicher Richtung. Leuchter, Gipsfiguren u. dgl. wurden von ihrem Ruheplatze weggerückt und zu Fall gebracht. (Lehrer Franz Bischof im I. Stock.)

Scharnitz. 0^h ziemlich energisches Beben. (»Neue Tirol. Stimmen« Nr. 108.)

Schwaz. Um 0^h 15^m ziemlich starkes Erdbeben; manche Wanduhren blieben stehen. (»Schwaz. Bez. Anzg.« Nr. 19.)

Seefeld. Um 0^h 12^m wurden die meisten Bewohner durch eine wellenf. Erschüttg. aus dem Schlafe geweckt. Der Berichterstatter und die meisten anderen Beobachter hatten das Empfinden, als ob das Beben von S komme, doch andere behaupten, es sei von N gekommen. Dauer 3^s, gleichzeitig dumpfes Geräusch (Donner). Krachen der Wände, Zittern der Möbel, Pendeln frei hängender Gegenstände (Schulleiter Herman Wanner, im Parterre im Bette.)

Seefeld. 0^h 15^m ziemlich starker, und von rollendem Getöse begleiteter Erdstoß durch ca. 10^s. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 108.)

Sellrain. 0^h nicht allgemein wahrgenommen: wellenf. Beben, zuerst ein Rasseln, dann ein Schwanken durch einige Sekunden von fraglicher Richtung. Bilder an der Wand zitterten, der Hammer der Weckeruhr schlug einige Male an die Glocke. (Lehrer Josef Rainer, im I. Stocke.)

Silz. Etwas nach 0^h wurden mehrere Leute durch ein ca. 2^s dauern- des Beben (ziemlicher Schüttler) aus dem Schlafe geweckt. (»Allgem. Tirol. Anzg.« Nr. 108.)

Sistrans. 0^h 4—5^m in drei Gebäuden von sechs Pers., doch im Freien nicht wahrgenommen. Durch 6—10^s wellenf. Erschüttg. von unbestimmbarer Zahl, dem Gefühle nach von W—E mit gleichzeitigem Rollen (ähnlich Rasseln). In einem Gebäude Klirren der Fenster und der Gefäße in einem Glaskasten. Manche Pers. sind vom Schlafe erwacht. (Lehrer Josef Vetter, im I. Stock.)

Stams. 0^h 3^m ziemlich starkes Erdbeben, ein starker Stoß begleitet von lautem Rollen. (»Neue Tirol. Stimmen« Nr. 108.) Ziemlich heftiger Erdstoß weckte die Schläfer. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 108.)

Telfs. 0^h 2^m von sehr vielen beobachtet: wellenf. Beben ähnlich dem Niedergange einer Schneelawine, scheinbar von SW nach NE durch 5^s. Wirkungen keine bemerkbar, nur Stubenvögel erwachten. (Schulleiter Josef Schweinester.)

Thaur. 0^h 5^m von vielen wahrgenommen, doch auch von sehr vielen »verschlafen«, eine eher wellenf. als stoßartige ununterbrochene Erschüttg. — »ein Rumpfer«, ein Hinundherschütteln, als wenn jemand mit schweren Tritten auf schlechtem Zimmerboden in »Patschen« schnell hin und herginge. Richtung unbekannt, nach einer Mitteilung in Hl. Kreuz am ehesten von S—N. Die Angaben der Dauer schwanken von 2 bis 20^s. Nachher soll es sofort zu regnen (zu blitzen und donnern?) angefangen haben. Krachen der Kästen, Klirren von Glasschränken und Fenstern. Der Berichterstatter nicht geweckt. (Kooperator Franz Feldkircher nach Angabe anderer.)

Thaur. 0^h 5^m heftiges Erdbeben mit donnerartigem Getöse. Die Fenster klirrten, die Einrichtungsstücke schwankten durch mehrere Sekunden. (»Neue Tirol. Stimmen« Nr. 108.)

Tulfes (Schuttboden). 5^m vor 0^h von allen Wachenden und vielen Schlafenden, ebenerdig und in Stockwerken wahrgenommen: eine einzige gleichartige Erschüttg. (Rollen), dem Gefühle nach von SE—NW durch 7^s mit vorausgehendem Donnern. Klirren von Fenstern und Glasgeschirren, Schwingen der Hängelampen, Knarren der Türen; manche glaubten, es sei jemand aus dem Bette gefallen. Die Bevölkerung verhielt sich mit geringer Ausnahme ruhig. (Schulleiter Romed. Kroner, im Bette schlafend.)

Umhausen. Fehlanzeige (k. k. Förster Johann Hafner, laut eingeholten Erkundigungen).

Untermieming. 0^h 7^m schreckte ein heftiges Erdstoß in der Dauer von 2 bis 3^s viele vom Schlafe auf. Alles Bewegliche zitterte und die Gebäude krachten in ihren Fugen. Ohne Schaden. (»Neue Tirol. Stimmen« Nr. 108.)

Vomp. 0^h 2^m B. Z. nur einzelne Pers. erwachten durch das Beben, manche verließen sogar das Bett, da die Mauern und Betten wankten. Es waren zwei wellenf. Erschüttg., eine schwächere und eine stärkere, durch 6^s mit gleichzeitigem Rollen, ähnlich dem eines Wagens von NW—SE. Pers. schüttelte es im Bette, doch wurden Gegenstände keine umgeworfen. Man sprach von einem Beben, das ungefähr eine Viertelstunde vorher sich ereignet habe. (Schulleiter Josef Witting, I. Stock im Bette.)

Wattens (Schuttkegel). Zwischen 0^h und 1^h nur von der Tochter des Berichterstatters wahrgenommen: eine schwache Erschüttg. — langsames gleichmäßiges Schaukeln — von E mit gleichzeitigem donnerähnlichem Geräusch. Schütteln der Bettstätte. In Groß-Volderberg wurde in einem auf Fels ruhenden Holz Hause eine Erschüttg. mit Donnergeräusch beobachtet. (Gemeindefeuerarzt Dr. Karl Stainer, im I. Stock im Bette.)

Weißbach im Lechtal. Fehlanzeige. (Pfarrer Josef Lutz von Lermöos.)

Wildermieming. Einige Minuten nach 0^h wurden manche Pers. durch ein Erdbeben aus dem Schlafe gerüttelt. Es war von donnerähnlichem Rollen begleitet, das etwa 3^s andauerte und scheinbar die Richtung NW—SE einschlug. Hängende Gegenstände bewegten sich. Ohne Schaden. Der Berichterstatter im Schlafe nicht gestört. (Lehrer Peter Kirschner.)

Zirl. 0^h 5^m von allen beobachtet: zuerst eine stoßartige, dann wellenf. Erschüttg. durch 6^s, dem Gefühle nach von S—N, nach dem Umfallen von Gegenständen von SE. Zuerst ein Donnern, dann ein Rasseln. Anschlagen von Glocken und Glockenuhren, Öffnen von Kastentüren, Verschieben und Umstoßen von Gegenständen. Die Leute liefen aus den Betten und aus den Häusern; manche vermuteten Felsstürze. (Schulleiter i. P. Rangger im I. Stock.)

Zirl. 0^h 10^m ziemlich starker Erdstoß in der Dauer von 2^s. Die Fenster zitterten, Gegenstände schwankten und bei einer Wanduhr kam die Schlagfeder in solch zitternde Bewegung, daß sie laut klang. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 108.)

Nr. 4. 10. Mai um 1^h 30^m Nachbeben in Hall.

Hall. 1^h 30^m leichtes Beben. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 108.)

Hall. Ungefähr eine Stunde nach dem Hauptbeben folgte ein zweites weniger starkes Beben. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 108.)

Stubai. Ca. 1^h 2 Erdstöße von SW—NE, wovon der zweite sehr stark war und ungefähr 4^s dauerte. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 107.) Diese Notiz dürfte sich wohl auf das Hauptbeben beziehen.

Nr. 5. 10. Mai. 4^h 30^m Nachbeben im Oberinntal.

Petttau. 4^h 30^m wiederholte sich das Beben. (»Neue Tirol. Stimmen« Nr. 108.)

Telfs. Ca. 4^h 30^m von ungefähr 20 Bewohnern beobachtet: wellenf. Beben durch 4^s von SW—NE. (Schulleiter Josef Schweinester im I. Stock im Bette.)

Nr. 6. 21. Juni um 1^h 30^h Beben im Dornauberg.

Dornauberg. 1^h 30^m wurde von einer Pers. eine starke Erschüttg. mit nachfolgendem dumpfen Sausen bemerkt. (K. k. Förster Max Gaisberger nach Mitteilung des Gastwirtes zu Alt-Ginzling, der schon mehrere Erdbeben erlebt und es gleich als solches erkannt hat.)

Dornauberg. 1^h 30^m starkes Erdbeben. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 142.)

In Mayrhofen wurde nichts vom Beben wahrgenommen. (k. k. Forst- rat Leßnagg); ebenso in Finkenberg (Pfarrer Blaas).

Nr. 0. »Zeitungsbeben« in der Nacht vom 29. auf 30. Juni im Pustertal.

Obervintl. In der Nacht vom 29. auf 30. Juni starkes Erdbeben etc. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 151.) Soweit sich diese Nachricht auf ein Erdbeben bezog, wurde sie in derselben Zeitung Nr. 154 berichtet und auch von den Berichterstattern in Obervintl (Pfarrer Peter Wieser) und Untervintl (Pfarrer Josef Pircher) als unrichtig erklärt.

Nr. 7. 7. Dezember. 19^h 45^m Beben im Eggental.

Birchbruck. 19^h 45^m nur von einzelnen Pers. zwei stoßförmige, ganz leichte Erschüttg. beobachtet. (Therese Plank, Postinhaberin.)

Birchbruck. 19^h 45^m Erdbeben in zwei leichten Stößen, von denen der erste stärker als der zweite war. Jeder dauerte ungefähr 1^s. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 284.)

In Welschnofen (k. k. Förster J. Plank), in Deutschnofen (Schulleiter K. Lergetporer) und in Steinegg (Pfarrer H. Mairhofer) wurde nichts bemerkt.

Nr. 8. 20. Dezember um 8^h 40^m im Zillertal.

Fügen. 20. Dezember um 8^h 40^m besonders von den Bewohnern des II. Stockes bemerkt: Erschüttg. von unten durch 2^s. Klirren der Gläser in einer Kredenz, Schütteln der Möbel. (k. k. Landesgerichtsrat Max Tribus im I. Stock.)

In Straß (Lehrer Joh. Etzelsberger) und in Zell (Schulleiter Andreas Kreidl) wurde von einem Erdbeben nichts verspürt.
